

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 18.05.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0116 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 538020 Kostenstelle: 066-140-1000 Kostenträger: 5380-21 Investitionsnummer: 08066-6792 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Umbau der Regenwassereinleitstelle am Erich-Kästner-See mit
Sedimentationsanlage
Gesamtkosten: 160.000,00 Euro

Vorlage vom: 29.04.2015

Beschlussvorschlag:

1. Dem Umbau der Regenwassereinleitstelle am Erich-Kästner-See mit Sedimentationsanlage nach der Planung des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes mit Gesamtkosten in Höhe von 160.000,00 Euro wird zugestimmt.
2. Zur Finanzierung der Maßnahme sind Haushaltsausgabereste der Kostenstelle 066-140-1000 (Abwassergebührenhaushalt) Investitionsnummer 09066-6151 – Kanalbau Dieburger Straße, 2. Bauabschnitt – nach 2015 zu übertragen und auf die Investitionsnummer 08066-6792 – Kanalbau · Tiefbauten allgemein – zu verlagern.

Anlagen: Lageplan

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29. April 2015

Um der Nährstoffbelastung des Sees und die Wasserführung im Ruthsenbach dauerhaft abzusenken plant die Wissenschaftsstadt Darmstadt, die Regenwassereinleitstelle am südlichen Ufer des Erich-Kästner-Sees zu erneuern. In Zukunft soll das Niederschlagswasser aus dem Einzugsgebiet „Kranichstein 5“ nicht mehr in den Erich-Kästner-See geleitet werden, sondern in den Ruthsenbach.

Hierzu soll der Kanal um rund 50 m in Richtung Osten verlängert und direkt an den so genannten „Bypass“ des Ruthsenbachs angeschlossen werden. Die Größe des angeschlossenen Einzugs- bzw. Trenngebietes beträgt rund 10 ha.

Aufgrund einer Forderung der Oberen Wasserbehörde soll zur Vorbehandlung der belasteten Niederschlagsabflüsse (Eintrag von Sedimenten, organischem Material, mitgeschwemmte Feststoffe, Rückhalt von Leichtflüssigkeiten wie z.B. Benzin und Öl) eine Reinigungsanlage vor der zukünftigen Einleitstelle in den Ruthsenbach eingebaut werden.

Geplant ist, die Sedimentationsanlage der Fa. Fränkische, Modell SediPipe XL 600 einzusetzen. Da im Stadtgebiet noch keine solcher Anlagen zur Regenwasserbehandlung existieren, soll die vorliegende Planung als „Pilotprojekt“ zur Sammlung von Erfahrungswerten für andere Einleitstellen im Stadtgebiet dienen. SediPipe kommt durch eine optimierte Sedimentationsstrecke mit einem geringeren Bauvolumen als konventionelle Regenklärbecken aus.

Die Anlage wird für einen 1-jährlichen Regen bemessen und gliedert sich in 2 parallel angeordnete Stränge DN 600, die gleichmäßig beaufschlagt werden. Durch das Gegengefälle und den Dauerstauwasserspiegel sedimentieren mit geschwemmte Feststoffe und können über einen Schlammfang abgesaugt werden. Abflüsse, die über den Bemessungsregen hinausgehen, werden über ein neu zu errichtendes Entlastungsbauwerk in den Erich-Kästner-See abgeschlagen, die an gleicher Stelle wie die bisherige Einleitung 8c entsteht. Die neue Einleitstelle 8c-1 in den Ruthsenbach wird mit einer Rückstauklappe gegen eindringendes Wasser aus dem Ruthsenbach gesichert.

Die Wartungsintervalle sind von der tatsächlichen Verschmutzung der angeschlossenen Flächen abhängig. Die Anlage soll mindestens einmal im Jahr kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden.

Die Umsetzung der Maßnahme wird mit dem 1. Maßnahmenbündel zur Durchgängigkeit am Ruthsenbach zusammengelegt (Vorlage-Nr. 2014/0411), da beide Maßnahmen unmittelbar am Erich-Kästner-See liegen.

Die wasserrechtliche Genehmigung sowie der Antrag auf Einleiteerlaubnis gemäß § 9 WHG für Einleitungen aus der Trennkanalisation wird beantragt.

Kostenberechnung:

Baustelleneinrichtung	7.500,00 Euro
Baugelände vorbereiten	3.000,00 Euro
Erdbau	23.000,00 Euro
Wasserhaltung	2.000,00 Euro

Leitungsbau	50.000,00 Euro
Beton- und Stahlbeton	12.000,00 Euro
Wegebau	6.000,00 Euro
Stahlbau und Einbauten	1.000,00 Euro
Landschaftspflegerische Arbeiten	<u>500,00 Euro</u>
Nettobaukosten	106.000,00 Euro
Nebenkosten 17,5 %	18.550,00 Euro
Gesamt Netto	124.550,00 Euro
zzgl. MwSt. (19 %)	23.664,50 Euro
Gesamt Brutto	148.214,50 Euro
Unvorhersehbares zur Aufrundung	<u>11.785,50 Euro</u>
Gesamtkosten	<u>160.000,00 Euro</u>

Zur Finanzierung der Maßnahme sind Haushaltsausgabereste der Kostenstelle 066-140-1000 (Abwassergebührenhaushalt), Investitionsnummer 09066-6151 – Kanalbau Dieburger Straße, 2. Bauabschnitt – nach 2015 zu übertragen und auf die Investitionsnummer 08066-6792 – Kanalbau - Tiefbauten allgemein – zu verlagern.

Darmstadt, 29.04.2015
III-66/2 K-Ba-Wg
Nst. 2845

Die Dezernentin III

Cornelia Zuschke
Stadträtin

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer